

Die „Ütsche“

Gegenüber von Schleyermachers Haus, im Haus Breite Str. 1, befand sich Kino Becker, in Ronsdorf unter dem Namen „Ütsche“ bekannt. Eine steile Treppe, wo sich die Kinobesucher drängten, führte zur Eingangstüre und zum Kinosaal hinauf. Es war ein einfach eingerichteter Raum, der im Winter mit einem Kanonenofen beheizt wurde. Manchmal wurde auch das Heizen mit einem roten Licht im Ofen vorgetäuscht und dann saßen dort die Besucher, fest in ihre Mäntel gewickelt, um sich einen der Filme, die Otto Becker beschafft hatte, anzusehen. Leider ist von diesem Haus kein Foto erhalten. Und woher kam der eigenartige Name? Frau Becker war eine geborene Eller und ihr Vater wurde, warum auch immer, „Ütt“ genannt. Der Name übertrug sich dann auf seine Tochter, die bei allen „Ütsche“ hieß. Vor der Kinovorführung kündigte Otto Becker immer an: „Et is mich gelungen, einen neuen Film zu beschaffen“ – und zu seiner Frau gewandt - „Ütsche, wi hitt de noch?“ So bildete Kino Becker ein Stück Alt-Ronsdorf, an das sich manche noch gerne erinnern.